

Praxisausstattung

3-D-Röntgendiagnostik für die allgemeine Praxis

3-D-Fernsehen hält Einzug in die Wohnzimmer – bis vor wenigen Jahren noch unvorstellbar. Das sympathische „Klick“-Geräusch einer alten Spiegelreflexkamera wird bei heutigen Kameras digital simuliert. Digitale Technik löst sukzessive ihre analogen Vorgänger ab. Auch in der Dentalbranche erleben wir einen unaufhaltsamen Wandel – der digitale Workflow und 3-D-Bildgebung sind in vielen Praxen Realität geworden und bilden die Grundlage für dauerhaften Erfolg und Wachstum. Während im Multimedia- und Elektronikmarkt „Geiz ist geil“ regiert, muss die Devise im digitalen Röntgenmarkt „Qualität ist geiler“ sein.

Holger Essig/Biberach an der Riß

■ **Gerade im Einstiegsbereich** von digitalen 3-D-Röntengeräten kann die Praxis schnell eine Fehlinvestition tätigen, wenn nur nach dem niedrigsten Preis geschaut wird. Den Unterschied machen die Größe des 3-D-Volumens (Field of View) und die Qualität des 3-D-Sensors. Ist das 3-D-Volumen sehr klein, fehlt häufig ein wichtiges Detail im Bild, die Positionierung wird schwieriger und das Indikationsspektrum wird unnötig einge-

schränkt. Langfristig entscheiden ein breiter Einsatzbereich, diagnostische Qualität, Zuverlässigkeit im Praxisalltag, intelligente digitale Workflows und Service durch qualifizierte Fachhändler über den Erfolg der Investition.

Hochauflösende Röntgensensoren und neue Software-Algorithmen zur Visualisierung haben den Einsatz von dreidimensionaler Bildgebung weit über rein chirurgisch orientierte Indikationen

hinaus erweitert. Digitale Volumentomografie findet im gesamten Indikationsspektrum der Zahnheilkunde ihren Einsatz: In der Endodontie gibt sie unter anderem Informationen über die Anatomie der Wurzelkanäle, in der Parodontologie über Knochentaschen, in der Kieferorthopädie über Ankylosen, in der Kieferchirurgie über retinierte, verlagerte Zähne und in der Implantologie über die Ausdehnung des Kieferknochens und der



Abb. 1

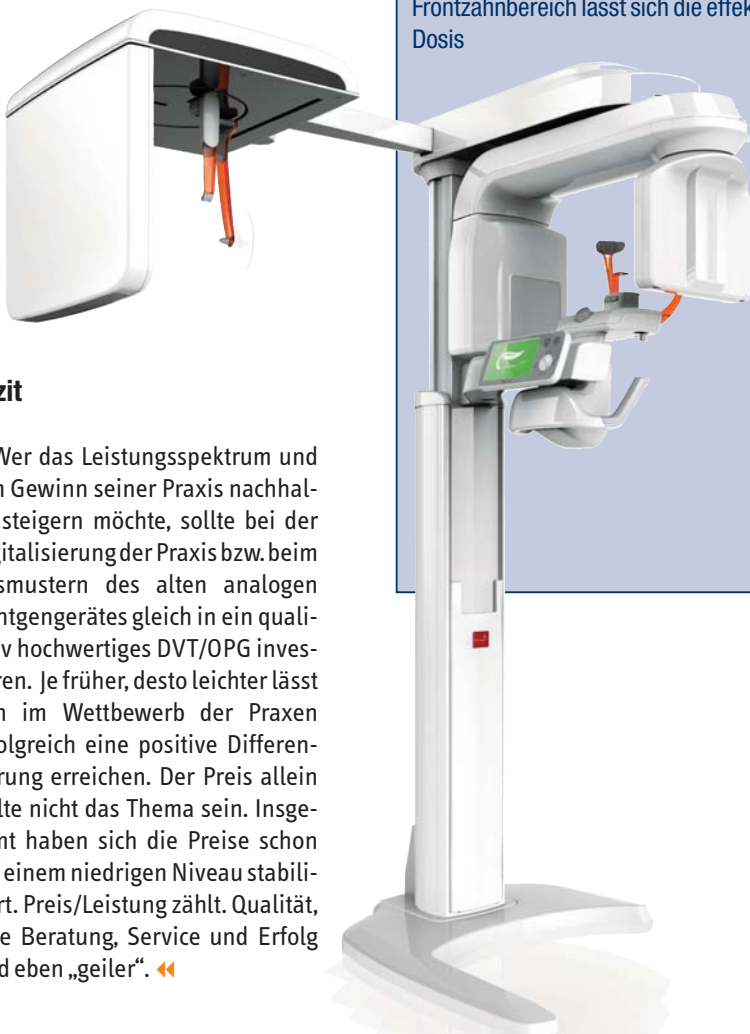


Abb. 2

▲ Abb. 1: Holger Essig; Dipl.-Betriebswirt, MBA; Leiter Marketing/Key-Account. ▲ Abb. 2: 3-D-Rendering aus der Ez3D-I Software.

angrenzenden Strukturen, um nur einige Indikationen zu nennen.

Die technischen Möglichkeiten sind geschaffen, die Leitlinien der DGZMK für die dentale Volumentomografie dokumentieren eindrucklich die Indikationsbreite. Die deutliche Strahlungsreduktion der neuesten Gerätegeneration wird dazu beitragen, dass sich das Indikationspektrum von 3-D-Röntgen weiter ausweitet. Beim PaX-i3D Green liegt eine 3-D-Aufnahme mit einem Volumen von 5 x 5 cm im Frontzahnbereich bei 10 µSv – das entspricht ungefähr der effektiven Dosis eines OPGs! Jetzt liegt es an den Zahnmedizinern, im Praxisalltag von 3-D-Röntgen zu profitieren. Nahezu alle befragten orangedental DVT-Kunden bestätigen, dass ihr 3-D-Röntgengerät sich wesentlich schneller amortisiert hat als ursprünglich angenommen, dass das DVT einen entscheidenden Imagegewinn für die Praxis darstellt und Einstieg in die Erweiterung des Leistungsspektrums der Praxis war.



Fazit

Wer das Leistungsspektrum und den Gewinn seiner Praxis nachhaltig steigern möchte, sollte bei der Digitalisierung der Praxis bzw. beim Ausmisten des alten analogen Röntgengerätes gleich in ein qualitativ hochwertiges DVT/OPG investieren. Je früher, desto leichter lässt sich im Wettbewerb der Praxen erfolgreich eine positive Differenzierung erreichen. Der Preis allein sollte nicht das Thema sein. Insgesamt haben sich die Preise schon auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Preis/Leistung zählt. Qualität, gute Beratung, Service und Erfolg sind eben „geiler“. <<



INFO

Quantensprung in der 3-D-Röntgentechnologie

Mit dem PaX-i3D „GREEN“ hat orangedental auf der IDS 2013 einen Quantensprung in der Röntgentechnologie vorgestellt. Das neueste Gerät der VATECH/orangedental-Produktfamilie meistert den 3-D-Umlauf in 5,9 Sekunden Aufnahmezeit. Die Röntgendosis wird signifikant reduziert, bei nochmals verbesserter 3-D-Bildqualität. Möglich wird diese Innovation durch neueste Flat-Panel-Sensor-Technologie, die höchste Auflösung, Sensitivität und Auslesegeschwindigkeit vereint. Damit ist das PaX-i3D „GREEN“ das erste High-Res-/Low-Dose-Flat-Panel-DVT. „Die effektive Dosis einer 3-D-Aufnahme mit einem Volumen von 8 x 8 cm beträgt 29,7 µSv. Im Vergleich zu den bisherigen digitalen Volumentomografen mit Flat-Panel-Technologie bedeutet das eine Strahlungsreduktion von circa 70 Prozent. Bei einer 3-D-Aufnahme mit einem Volumen von 5 x 5 cm im Frontzahnbereich lässt sich die effektive Dosis

sogar auf 10 µSv reduzieren. Bahnbrechende Ergebnisse: beste Auflösung bei geringstmöglicher Dosis und Umlaufzeit“, erläutert Marc Fieber, Technischer Leiter orangedental.

Durch die signifikante Dosisreduktion bei verbesserter Auflösung weitet sich der Einsatzbereich präziser 3-D-Röntgendiagnostik klar auf alle Indikationsbereiche der allgemeinen Praxis aus. Die Praxen, die in strahlungsarme Röntgentechnologie investieren und dies aktiv für die Positionierung und Differenzierung der Praxis im Wettbewerb um den Patienten nutzen, werden langfristig profitieren. Praxen, die gute Prophylaxekonzepte umgesetzt haben, konnten dies bereits beweisen: Gesundheitsbewusstere Patienten haben eine höhere Bereitschaft, in höherwertige Behandlungen zu investieren. So findet eine positive Patientenselektion statt, die zu steigenden Praxiserträgen führt. Speziell für den Einsatz in der allgemeinen Praxis wurde mit dem PaX-i3D „GREEN“ eine neue 3-D-Software entwickelt. Sie stellt das 3-D-Rendering konsequent in den Fokus des Benutzerinterfaces – mit einem Klick auf den gewünschten Bereich des 3-D-Renderings werden die axialen, koronalen und sagittalen Schnittbilder automatisch erstellt.

Für die Kieferorthopädie gibt es das PaX-i3D „GREEN“ auch mit einem one-shot CEPH mit minimalster Strahlenbelastung.

Speziell in der Erwachsenenkieferorthopädie nimmt der Einsatz von DVTs zu, um vor einer Bewegung der Zähne das Knochenangebot präzise zu diagnostizieren und dadurch Knochenabbau und Rezession zu vermeiden.



KONTAKT

orangedental GmbH & Co. KG
Aspachstraße 11
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 47499-0
Fax: 07351 47499-44
E-Mail: info@orangedental.de
www.orangedental.de